



Anita Siegfried : Steigende Pegel

Ein Schiffskanal über die Alpen! Der Mann muss grössenwahnsinnig sein.

Die Rede ist von Pietro Caminada, der seine Vision von der Schiffbarmachung der Alpen in die Realität umsetzen will. Pietro Caminada lebte 1862 bis 1923 und war italienischer Ingenieur mit Schweizer Wurzeln. Lange Zeit lebte er in Südamerika, wo er eine neue Hafenanlage für Rio de Janeiro und erste Pläne für Brasilia, die neue Hauptstadt Brasiliens, entwickelte und verwirklichte. Mit der Idee eines Schifffahrtskanals von Genua durch den Splügen bis zum Bodensee und weiter nach Basel im Gepäck, kehrte er 1908 nach Mailand zurück. Von Genua aus wurde der Kanal, die „Via d’acqua transalpina“ bis zum Gardasee und etwas weiter bis nach Chiavenna gebaut. Vier Jahre vor der Vollendung wurde das gesamte Projekt jedoch sistiert und ein Bundesratsentscheid von 1938 befahl, aus Angst vor der Zerstörung touristisch wertvollen Landschaften und der Bedrohung durch deutsche und italienische Armeen kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, die totale Zerstörung des Kanals auf der Schweizer Seite. Pietro Caminada erlebte diese Entscheidungen nicht mehr mit. Der ewige Kampf um Anerkennung und die Finanzierung des Kanals setzten Caminadas Gesundheit schwer zu und so starb er 61-jährig, vor der Vollendung des Schifffahrtskanals.

Anita Siegfried beleuchtet in Ihrem Roman das mittlerweile kaum mehr bekannte, nichtsdestotrotz spannende Leben dieses Visionärs und Ingenieurs. Stimmungsvoll und nachvollziehbar beschreibt sie die Lebensumstände der Schiffer, während ihrer gefährvollen Reise von Genua nach Thusis. Die stundenlangen, dunklen aber teilweise fiktiven Tunnelfahrten durch den Apennin und Alpen lassen einem als Leser schauern, jedoch die lieblichen Fahrten rund um Mailand und auf dem Gardasee vom romantischen Schifferleben träumen. Im letzten Teil des Buches widmet sich die Autorin vor allem der historischen Spurensuche und beschreibt ihre Arbeit und Recherchen über die „Via d’acqua transalpina“. Geschickt verwebt die Autorin Fiktion und Fakten zu einem besonderen Buch, das einem von der ersten Seite an in seinen Bann zieht.

Anita Siegfried studierte Archäologie und Kunstgeschichte. Bekannt wurde sie mit ihren Kinder- und Jugendbüchern wie Cola-Fröschchen, Der blaue Schal oder Max ist los. Für ihr literarisches Debüt, den Roman „Die Ufer des Tages“ (2000), erhielt sie mehrere Auszeichnungen. Heute lebt sie als Schriftstellerin in Zürich.

Vorankündigung: Sie können die Autorin persönlich am Montag 15. Mai 2017 während ihrer Lesung in der Regionalbibliothek kennenlernen. Genaue Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.regiobiblio-weinfeld.ch.



regionalbibliothek weinfeld.ch

Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin